

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Beatrix von Klamm). Das Gut Tunik grenzt auf einer Seite an das Dorf Friedehalmsdorf <sup>1)</sup>, auf der andern an Kolbingen. Gossoldingen reicht auf einer Seite bis zum Amlungsbach <sup>2)</sup>, von der andern bis zur Burg Klamm. Er gab auch dazu zwei Kirchen, die jetzt deutlich genannt sind, nämlich St. Jakob im Schlosse Baumgartenberg (eigentlich auf dem Hügel daneben, welcher der Ulrichsberg heisst), und jene zum heiligen Lambert in Modmindsdorf <sup>3)</sup>.

In Teufenbach acht Bauerngüter mit der Mühle und dem dabei liegenden Walde, in Icendorf <sup>4)</sup> zwei Meiereien, in Puttingen <sup>5)</sup> zwei Mansus, in Marquartsdorf und in Wulkendorf <sup>6)</sup> acht Mansus mit allem Zugehör, in Kremseinen Weingarten, welcher „scherfespeunte“ heisst, einen andern, der obere Weinberg genannt, einen dritten im Berge Laimgrub und einen vierten in Radendorf <sup>7)</sup> mit einem Gute in Gneusendorf und wozu auch ein Acker in Hartrales <sup>8)</sup> gehörte; ferner von dem Nordwalde bei Königswiesen mehrere Mansus, dieses Alles hatte schon Otto von Machland dem Kloster gegeben <sup>9)</sup>. An diese Besitzungen reihten sich früher und später mehrere an, welche von adeligen Personen oder andern gegeben wurden und von denen bald die Rede sein wird.

Das eigentliche Jahr der Stiftung ist also 1141, wie es schon aus der Bestätigung derselben durch den Herzog Leopold von eben jenem Jahre hervorgeht. In Baumgartenberg befand sich zwar ein alter Stein mit der Inschrift: „Nach Christi Geburt 1142 ist das Kloster durch Graf Otto von Machlandt und Junta sein Gemahel eine Gräfin von Pailnstein gestiftet worden,“ allein das Erstere ist urkundlich gewiss, diese Inschrift ist jünger und die Jahrzahl deutet wahrscheinlich auf die Vollendung des Klosters hin <sup>10)</sup>. Diese Stiftung (ohne Jahresbestimmung) wird auch erwähnt in der Urkunde Bischof Reginberts von Passau an Waldhausen vom Jahre 1147 <sup>11)</sup>.

1) Frühstorf in der benachbarten Pfarre Arbing.

2) Der Ammesbach, unterhalb Kolbing, welches eine halbe Stunde von Baumgartenberg liegt, oberhalb Deiming.

3) Diese Kirche war später dem heil. Marcus geweiht, und wurde 1786 in einen Bauernhof umgewandelt. Kurz, Beiträge. Bd. III, S. 384.

4) Eizendorf, in der Pfarre Saxen, eine halbe Stunde vom Kloster entfernt.

5) Pitzing, in der Pfarre Baumgartenberg.

6) Markersdorf bei Retz im V. U. M. B. und Wullerstorf bei Mailberg V. U. M. B. oder Wolkersdorf (?), nordöstlich von Klosterneuburg.

7) Ober-Radendorf bei Krems V. O. M. B. und Gneuxendorf nicht weit davon.

8) Ist wahrscheinlich Harras im V. U. M. B.; allein es sind zwei dieses Namens: Gross-Harras eine Pfarre hinter dem langen Thale bei Mailberg und Klein-Harras bei Pierawart oder Hohenruppersdorf.

9) Kurz, Beiträge. Bd. III, S. 403, Nr. IX.

10) Dieser Stein befindet sich jetzt im Besitze eines Bauers zu Frühstorf in der Pfarre Arbing.

11) Kurz, Beiträge. Bd. IV, S. 427. Ex autographo. Das Original ist im Museo Francisco-Carolinum zu Linz noch vorhanden.